Septemberlied

Oh, ist ‘ne lang, lang Zeit, von Mai bis Dezember,
doch die Tage kürzer sind dann schon im September.
Der Herbst die Blätter färbt mit Farben so viel,
nur bleibt mir keine Zeit für das Wartespiel.

Die Tage schwinden dann, werden kostbar mir,
September, November,
und den kostbaren Tag verbring ich mit dir,
die kostbaren Tage verbring ich mit dir.

Wenn sie trifft sich im Frühling mit den jungen Herrn,
sie werben mit Lied und Reim,
sie freien mit Liedern und Glücksklee gern,
doch prüfst du die Dinge, die sie schwör’n,
hab’n sie wenig zu bieten, was du kriegst zu hör’n,
ist ‘ne reichlich Verschwendung von Tageszeit,
sie wird reichlich verschwendet sein.

Oh, ist ‘ne lang, lang Zeit, von Mai bis Dezember,
doch die Tage kürzer sind, dann schon im September.
Der Herbst die Blätter färbt mit Farben so viel,
nur bleibt mir keine Zeit für das Wartespiel.

Die Tage schwinden dann, werden kostbar mir,
September, November,
und den kostbaren Tag verbring ich mit dir,
die kostbaren Tage verbring ich mit dir.

Melodie „September Song“ von Kurt Weill, Text von Maxwell Anderson
Lyrische Übertragung © Heinz Erich Karallus (Januar 2022) Opus 356 auf http://lürik.de